



ELSTER Eintracht verliert erst in der Verlängerung. **SEITE 21**

GUTEN MORGEN

CORINNA NITZ

ist gespannt auf 2021.



Pizza fürs Auge

Mögen Sie Pizza? Ich schon, von Zeit zu Zeit jedenfalls und wenn sie gut und frisch zubereitet ist. Knuspriger Boden und natürlich vegetarisch. Ein ganz spezielles Exemplar hat jetzt der beste Ehemann von allen geordert - es wurde in einem äußerst dekorativen Pizzakarton ins Haus geliefert und ist sogar vegan. Die Hauptzutat sind Zwiebeln, das ist gewöhnungsbedürftig. Etwas Vergleichbares habe ich bisher auch auf keiner Menükarte gesehen. Und um die Sache hier mal abzukürzen: Es handelt sich um eine Tulpenpizza. Die kann, dank ihres kompostierbaren Bodens, wie sie ist in die Erde gebracht werden. Was uns blüht, werden wir natürlich erst in der kommenden Gartensaison sehen. Dann aber wird es bestimmt ein Augenschmaus. Der hat übrigens einen Namen: „Carneval de Rio + Red Revival Pizza“. Sachen gibt's!

ANZEIGE

IHRE SPEZIALISTEN FÜR IHREN ZAHNERSATZ



Tel. 03491/41 48 41

www.creativ-dental.de

Wildschwein läuft in Bus

LÜTTCHENSEYDA/MZ - Mit einem Wildschwein kollidiert ist ein 58-jähriger Suzuki-Fahrer am Sonntagabend gegen 20.55 Uhr auf der L 127 zwischen Meltendorf und Lüttchensyda. Das Tier konnte flüchten, das Fahrzeug ist beschädigt. Glück im Unglück hatten zudem 40 Schulkinder, deren Bus am Freitag gegen 6.30 Uhr auf der L122 zwischen Cobbelsdorf und Köselitz mit einem Wildschwein zusammenstieß. Die Kinder und der Busfahrer blieben unverletzt. Das Tier verendete am Unfallort.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/jessen

MZ Jessen

mz_jessen

Markt 17-19, 06917 Jessen

redaktion.jessen@MZ.de

Redaktion 03537/20 47 10

.....

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort für Abo, Anzeigen, Briefe

Buchhandlung Fischer

Lange Straße 29, 06917 Jessen

Mo - Fr: 9 - 18, Sa: 9 - 12 Uhr

Tel.: 03537/21 36 80



30 Jahre nach ihrer Einweihung wird die Sporthalle Schweinitz nach umfangreichen Bauarbeiten wiedereröffnet. Die beiden Bänder (in den Farben Grün-Weiß für Schweinitz und Schwarz-Gelb für Jessen) werden von Siegfried Borgwardt und Michael Jahn durchgeschnitten.

FOTO: F. GROMMISCH

Ein langer und steiniger Weg

BAUPROJEKT Nach mehr als sieben Jahren Zwangspause kann die Sporthalle in Schweinitz wiedereröffnet werden. Warum das nur in kleinem Kreis geschieht.

VON FRANK GROMMISCH

SCHWEINITZ/MZ - So groß die Freude über die Wiedereröffnung der Sporthalle in Schweinitz ist, geplant war das am Sonntagabend doch etwas anders. „Es fehlt das Lachen der Kinder, es fehlen die Vereine“, sagt Jessens Bürgermeister Michael Jahn (SPD). Eine öffentliche Veranstaltung mit vielen Gästen war aufgrund der steigenden Zahlen bei den Corona-Infizierten in Jessen abgesagt worden. Doch die Wiedereröffnung erfolgt, denn am 3. Oktober ist es genau 30 Jahre her, dass die neue Turnhalle ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.

Dach ist Schwachstelle

„Nun haben wir sie endlich wieder“, sagt Michael Jahn. Der Weg bis zu diesem Tag ist steinig, nachdem sich in der Halle Mängel offenbarten. 20 Jahre nach ihrer Eröffnung wurde festgelegt, dass sie im Fall von Schneelast auf dem Dach nicht genutzt werden kann. Und 2013 erfolgte die Sperrung. Dass die mehr als sieben Jahre andauern wird, hat sich wohl damals niemand vorstellen können. Die Wiedereröffnung ist das „Ergebnis langjähriger und intensiver, manchmal sogar verzweifelter Bemühungen, um etwas zu bitten und zu betteln, was eigentlich in unserer Gesellschaft selbstverständlich sein müsste“, sagt der Bürgermeister. Die Listerer, die in der seit 2015 laufenden Amtszeit Jahns um Unterstützung gebeten wurden, ist lang, der Ministerpräsident, Minister aus seinem Kabinett, Landtagsabgeordnete verschiedener Parteien gehören dazu, doch Jahr um Jahr verstrich ohne Bewegung in Sachen Sporthalle.

Dabei sei es doch gar nicht darum gegangen, „dass wir etwas Besonderes wollten wie ein Schwimmbad oder einen Flughafen“, so Jahn. „Wir wollten nur, dass wir unsere Sporthalle an einem Schulstandort nutzen können.“ Dass nun die Wiedereröffnung gefeiert werden kann, ist vor allem dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag, Siegfried Borgwardt, zu danken, sagt Jahn. Er habe entscheidende Weichen gestellt, damit für das so



Der Spielmannszug begleitete in Schweinitz mit seinem Spiel die doppelten Feierlichkeiten am vergangenen Mittwoch - zum Tag der Einheit und zur Einweihung der neuen Turnhalle der Schule. Eine illustre Gästeschar war gekommen, um durch ihre Anwesenheit dem Tag ein festliches Gepräge zu geben. MZ-Fotos: Thomas Christel

Doppelter Anlaß zum Feiern für Schweinitzer Bürger

Von MZ-Redakteur Detlef Mayer

Schweinitz. Die Feierstunde zum Tag der Einheit verband sich in Schweinitz mit der Einweihung der neuen Turnhalle. Die Aula der Oberschule war zu diesem Anlaß gefüllt mit Gästen aus Senden, Jessen, Elternteilern und Schülern. Die Bürgermeisterin Doris ...

So berichtete die Mitteldeutsche Zeitung am 4. Oktober 1990 über die Eröffnung der Schweinitzer Turnhalle.



Blick in die Turnhalle. Sie wurde umfassend rekonstruiert, mit neuem Dach und neuer Innenausstattung.

FOTOS: GROMMISCH

lang ersehnte Bauvorhaben in Schweinitz endlich Fördermittel fließen konnten. Die Baugenehmigung wurde am 1. Juni 2018 erteilt. Die Baukosten betragen mit Stand Anfang September 1,528 Millionen Euro. Ganz fertig ist die Halle noch nicht. Der Kunststoff-Fußboden fehlt noch. Aber die beauftragte Firma habe zugesagt, diese Leistungen noch in diesem Monat zu erbringen. Er freue sich sehr, dass diese Wie-



Ein paar Fotos vermitteln einen Eindruck von der Eröffnung der Halle am 3. Oktober 1990.

dereröffnung am Tag der Deutschen Einheit erfolgen könne, äußert Siegfried Borgwardt.

Engagierte Arbeit

Das Sprichwort „Was lange währt, wird gut“ passe selten so gut wie bei diesem Bauvorhaben. Dass es verwirklicht werden konnte, sei auch der Jessener Stadtverwaltung zu danken, die sich nicht entmutigen ließ und stets das Vorhaben im Blick hatte. „Das ist nicht selbstverständlich.“ Borgwardt hebt die Bedeutung der Entwicklung des ländlichen Raums hervor. In ihm lebe ein Großteil der Menschen im Land. Deshalb sei es wichtig, die Infrastruktur, Kindertagesstätten, Schulen oder eben Sporthallen im Blick zu haben.

Jessens Bauamtsleiter Steffen Höhne bedankt sich bei dem Planer Lothar Höse und den beteiligten Firmen. 17 Ausschreibungen für Bauleistungen mussten vorgenommen werden, verdeutlicht er den großen Umfang an Arbeit. Stadtrat Dirk Nowak (CDU/FDP-Fraktion), selbst Schweinitzer, bekräftigt: „Wir sind froh, dass wir die Sporthalle wieder haben.“

CORONA

Sieben positive Tests an der „Maxe“

Jessener Schule bleibt bis Freitag zu.

JESSEN/MZ/TEO/KA - Entwarnung konnte nach Vorliegen der Corona-Testergebnisse am Sonntag für die Dritt- und Viertklässler sowie weiterer Mitarbeiter der Grundschule Max Lingner gegeben werden. Wie Kreissprecher Ronald Gauert am Sonntag informierte, wurden bei den Getesteten keine weiteren Infektionen nachgewiesen. Am 1. Oktober waren aus den ersten und zweiten Klassen fünf Kinder und zwei Lehrer positiv getestet worden. Für alle Schüler und Mitarbeiter hat der Fachdienst Gesundheit Quarantäne verfügt, die Schule bleibt bis 9. Oktober geschlossen, es gibt keine Notbetreuung.

Lehrer in Quarantäne

Am Sonntagabend wurde bekannt, dass ein Teil der Lehrer der Grundschule Schweinitz in Quarantäne geschickt worden ist. „Ab Montag stehen bis zum 14. 10. 2020 leider nur zwei Lehrkräfte zur Verfügung, da alle anderen Pädagogen sich in Quarantäne befinden“, heißt es auf der Internetseite der Schule. „Es wird eine Notbetreuung für alle Kinder aller Klassenstufen angeboten, die von den beiden Lehrkräften und weiteren Horterziehern abgedeckt wird.“ Die Eltern werden dennoch gebeten, ihre Kinder zu Hause zu lassen, wenn es irgendwie möglich ist.

Alex Erich, ein Vater aus Dixförda, äußert gegenüber der MZ Unverständnis, dass es anders als in der Jessener Max-Lingner-Grundschule in Schweinitz die „Absonderungsanweisung“ nur für die Lehrerschaft, nicht jedoch auch für die Schulkinder gibt. Mit dieser Bescheinigung bekommen Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen müssen, Lohnfortzahlung. Die Eltern fragten sich nun, bekommen sie Geld oder nicht. „Es ist der gleiche Fall in zwei Schulen, aber unterschiedliches Herangehen“, spricht Erich von „unsäglichem Krisenmanagement“ durch den Landkreis.

In Summe 236 Fälle

Kreissprecher Ronald Gauert widerspricht: Während in Jessen Grundschüler positiv getestet worden seien, ist in Schweinitz ein Teil der Lehrer in Quarantäne. „Das Landeschulamt entscheidet darüber, wie mit der personellen Situation umgegangen wird. Und es hat entschieden, dass mit dem verbleibenden Personal kein Unterricht abgesichert, aber Notbetreuung angeboten werden kann“, so Gauert. Gleiches betreffe die Grundschule in Seyda. An der Sekundarschule Jessen Nord bleibt die Klasse 8b bis 8. Oktober in Quarantäne, für alle anderen läuft der Unterricht wie geplant. In Coswig ist am 2. Oktober die Quarantäne für eine fünfte und eine siebente Klasse ausgelaufen, alle anderen Klassen werden seit 28. September normal unterrichtet. Laut Gauert blieb die Zahl der insgesamt nachgewiesenen Infektionen im Landkreis Wittenberg am Wochenende mit 236 Fällen unverändert.